

	<p>Objekt: Karoline Marezoll geb. Meyenberg</p> <p>Museum: Freies Deutsches Hochstift / Frankfurter Goethe-Museum Großer Hirschgraben 23-25 60311 Frankfurt am Main 069 / 1 38 80 - 0 bildarchiv@freies-deutsches-hochstift.de</p> <p>Sammlung: Gemäldesammlung</p> <p>Inventarnummer: IV-01814</p>
--	---

Beschreibung

Das halbfigurige Altersbildnis des Karoline Marezoll wird durch die ähnliche Kleidung und die betont ruhige Gestik unmittelbar auf das Bildnis ihres Mannes bezogen. Karoline Marezoll trägt ein hochgeschlossenes dunkelblaues Samtkleid mit breitem mittelbraunem Pelzbesatz, und über der sorgsam festgesteckten Frisur, die mit großen Locken die Stirn umgibt, ein Häubchen aus zarter transparenter Spitze, dessen lange Bänder unter dem Kinn in einer großen Schleife enden. (nach: Maisak/Kölsch: Gemäldekatalog (2011), S. 281)

Werkverzeichnis: Kovalevski (2006) G 92

Ausführliche Beschreibung

Provenienz:

o.D. Johann Gottlob Marezoll (1761-1828), verheiratet seit 1790 mit Karoline Meyenberg, Tochter des Bürgermeisters von Göttingen

o.D.-1873 Gustav Ludwig Theodor Marezoll (1794– 1873), im Erbgang von seinem Vater Johann Marezoll

o.D.-1890 Julie Möbius, geborene Marezoll, (1823-1890), im Erbgang von ihrem Vater Theodor Marezoll

1890-1939 Dr. Martin Möbius (1859-1946), im Erbgang von seiner Mutter Julie Möbius [1]
26.09.1939 Abholung des Gemäldes aus der Frankfurter Wohnung von Martin Möbius und Deponierung im Goethe-Museum [1]

12/ 1940 Freies Deutsches Hochstift/Frankfurter Goethe-Museum, Erwerb durch Schenkung von Martin Möbius[1]

14.02.1941 Freies Deutsches Hochstift/Frankfurter Goethe-Museum, Eintrag als Erwerbung durch Schenkung [3]

11/1951 Hans Möbius (1895-1977), Würzburg, Archäologe, Sohn von Martin Möbius, unentgeltliche Rückgabe durch das Freie Deutsche Hochstift/Frankfurter Goethe-Museum [3]

1970 Freies Deutsche Hochstift/Frankfurter Goethe-Museum, erneut von Hans Möbius erworben [3]

[1] Inventarakte, Korrespondenz mit Martin und Hans Möbius 1939-1972

[2] Petra Maisak, Gerhard Kölsch: Frankfurter Goethe-Museum. Die Gemälde. Bestandskatalog. Frankfurt 2011, Nr. 343, S. 281.

[3] Inventarbuch

Provenienzbewertung:

Grün: Provenienz unproblematisch

Grunddaten

Material/Technik:

Öl auf Leinwand

Maße:

69,1 x 58,0 cm

Ereignisse

Gemalt

wann 1827

wer Louise Seidler (1786-1866)

wo

Wurde

wann

abgebildet

(Akteur)

wer Karoline Luise Friederike Marezoll (1792-1867)

wo

Schlagworte

- Gemälde
- Halbfigurenbild
- Malerei
- Porträt

Literatur

- Kovalevski, Bärbel (2006): Louise Seidler 1786-1866. Goethes geschätzte Malerin. Berlin, Kat. G 92, S. 229, 486
- Maisak, Petra / Kölsch, Gerhard (2011): Die Gemälde : "... denn was wäre die Welt ohne Kunst?", Bestandskatalog. Frankfurt am Main, Kat. 343, S. 281

- Michaelis, Sabine (1982): Katalog der Gemälde. Bestandskatalog FDH / FGM. Frankfurt am Main, Kat. 243, S. 153